

Empfang und Ehrung von Noemi Ristau und Lucien Gerkau im historischen Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Marburg am 09. Mai 2018

Rede von Herbert Stündl, HSV Vizepräsident Bildung und Schule

Liebe Noemi, lieber Lucien,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Spies,
liebe Gäste,

Vor vier Jahren, im Januar 2015, war ich als Gast Teilnehmer auf einem der legendären Fortbildungslehrgänge der Skiabteilung des SF Blau-Gelb Marburg e.V. im Tannheimer Tal. An einem Abend hat Lucien mit mir über die Idee diskutiert, die hochtalentiertere sehbehinderte Skiläuferin Noemi aus Marburg zu einer Rennläuferin zu entwickeln – und zwar mit der Perspektive PyeongChang!

Eigentlich – zu diesem Zeitpunkt – eine ziemlich verrückte Idee:

Eine junge Auszubildende in einem anspruchsvollen Beruf. Und ein junger Unternehmer, der gerade beginnt, Verantwortung für eine Firma und die angestellten Mitarbeiter zu übernehmen.

Diese beiden wollen von dem schönen, aber doch sehr alpenfernen Marburg aus, nach PyeongChang zu den Paralympics! Praktisch mit fast Nichts. Weit und breit keine Infrastruktur für tägliches Training in einer zeit- und materialintensiven Sportart, die auch noch auf Schnee angewiesen ist.

Aber:

Noemi hatte das Talent, Lucien die Erfahrung, das Können und das Wissen eines ehemaligen erfolgreichen Rennläufers.

Gemeinsam verfügt ihr beide über einen starken Willen, seid belastbar, habt Ehrgeiz und Mut, verfolgt eure Ziele, könnt mit Misserfolgen umgehen und liebt Herausforderungen.

So habt ihr zusammen aus einer verrückten Idee ein konkretes Projekt entwickelt, habt zielstrebig Trainings-, Fitness- und Wettkampfpläne aufgestellt und umgesetzt. Ihr habt sehr viel Zeit, sehr hohe Belastungen und viel Kraft investiert. Dabei habt ihr – nach außen – immer locker, gelassen und entspannt gewirkt. Eine gute Voraussetzung für das Skifahren:

Wenn Anspannung und Entspannung sich die Waage halten, bleibt das Gleichgewicht über den gesamten Kurvenverlauf in der idealen Position.

Ihr habt nicht nur viel investiert, ihr habt auch aus euren vielfältigen Erlebnissen viele Erfahrungen gewonnen, die euch zu starken Persönlichkeiten gemacht haben.

Heute wird TEAM oft falsch verstanden. Immer mehr Menschen glauben, das wäre eine Abkürzung für „Toll, ein Anderer macht's“. Ihr habt mit eurem maximalen Vertrauen zueinander bewiesen, dass man gemeinsam, als Team, ein Projekt zu einem großen Erfolg führen kann.

Dazu ist es ein faszinierender Anblick, wenn ihr als Duo hintereinander in Harmonie in hohem Tempo und großer Perfektion den Parcours bewältigt und doch Eins seid.

Nach vielen Platzierungen auf dem berühmten „Stockerl“ und einem Weltcup-Sieg, habt ihr bei den Paralympics zwei 4. Plätze (Abfahrt, Riesenslalom), zwei 5. Plätze (Super-Kombination, Slalom) und einen 7. Platz (Super-G) in allen fünf alpinen Disziplinen erreicht. Und das alles nach erst drei Wettkampffahren.

Das ist ein riesiger Erfolg! Daher ist Noemi auch als beste Behindertensportlerin im Jahr 2017 ausgezeichnet worden.

Für alle eure großartigen Erfolge übermittle ich als Vertreter des Hessischen Skiverbandes im Namen der gesamten Sportfamilie im Landessportbund und der Sporthilfe Hessen unsere Achtung, unseren Respekt und unseren Dank. Ihr seid Vorbilder und herausragende Repräsentanten für Blau-Gelb, die Stadt Marburg, für den HSV, für ganz Hessen. Wir sind stolz auf euch und freuen uns, dass wir euch auf eurem erfolgreichen Weg begleiten durften.

Der HSV hat für seine aktiven Sportler laut Ehrenordnung nur eine Auszeichnung: Das Schneekristall. Dieses Schneekristall bekommt ihr heute verliehen. Ihr steht damit in einer Riege mit der Olympiasiegerin im Biathlon Petra Behle, mit dem 48-fachen Deutschen Meister im Skilanglauf Jochen Behle und mit dem diesjährigen Silbermedaillengewinner im Skisprung Stephan Leyhe.

Zusammen mit euch ehren und danken wir auch Luise Gerkau, geb. Holland. Sie hat in der Anfangszeit ganz viel Grundlagenarbeit für diesen Erfolg geleistet und gehört voll zu eurem Team.

Liebe Luise, mit der Geburt eurer Tochter Lara hast du ja schon eine ganz besondere Medaille erworben. Für euch beide gibt's einen großen Blumenstrauß.

Von Marburg aus gesehen: Hinter PyeonChang kommt Peking.

Wer in PyeonChang (erfolgreich) war, will eigentlich auch nach Beijing. Daher hat der HSV am Montag die sportfachliche Begründung für Noemi Ristau und Lucien Gerkau zur Berufung ins Hessenteam für die nächsten Paralympics abgegeben. Die Berufung erfolgt in Kürze.

Wir haben gemäß eurem Motto gehandelt:

„Alles geben, so wie immer, und dann sehen wir, was dabei herauskommt!“